



## „Turn10-Challenge“: Punkte sammeln für die Gemeinschaft!

Keine Frage: Der Turnsport befindet sich im Aufschwung! Nicht nur wegen der Erfolge im Spitzensportbereich (Stichwort Olympia-Teilnahmen), sondern auch wegen seiner Innovationskraft, wie das Projekt "Turn10®", das sich im Geräteturnen etabliert hat, unterstreicht. Dabei soll ein innovatives System den Turnsport bei Kindern und Jugendlichen noch interessanter machen. Kommendes Schuljahr startet nun auch die „Turn10-Challenge“!

Das Prinzip, dass Fehler nicht bestraft werden, dafür Gelungenes belohnt wird, kommt bei den Kindern gut an. „Das System ist einfach, logisch und sehr schnell zu verstehen“, sagt Projektleiterin Eva Pötttschacher. Turn10® lässt den Sportlern die freie Übungswahl an den einzelnen Geräten. Dabei ist jedes einzelne Element einen Punkt wert, egal, wie subjektiv schwer es ist. Der Österreichische Fachverband für Turnen hat sich gemeinsam mit den drei Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und Sportunion auf dieses Programm geeinigt. Damit verfolgen alle das Ziel, Turnen als umfassende Ausbildung koordinativer Fähigkeiten und motorischer Fertigkeiten in jedem Alter als Grundsportart hervorzuheben. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Turnen Grundeigenschaften wie Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit fördert. Durch das Erlernen neuer Bewegungsabfolgen steigert der Sport zudem die Koordination sowie die Konzentrationsleistung.

Seit 2010 läuft das Projekt „Turn10® in der Schule“. Dafür wurde das ursprüngliche Programm adaptiert, didaktische und methodische Materialien unterstützen die Lehrer und Sportpädagogen. Pötttschacher: „Der Bewegungs- und Sportunterricht legt für mich die Basis für ein gesundes und aktives Leben. Das Bewegungsdefizit eines Kindes oder Jugendlichen ist fast nicht aufzuholen. Die Unterstützung und Förderung bereits im Volksschulalter ist ein wertvollen Geschenk.“ Die Projektleiterin hat die Vision, dass alle SchülerInnen in Österreich turnen. Sie sieht den Turn-Sport als „perfekte Grundlage für neue Trends wie Parcour, Freerun oder Streetdance.“ Am 3. Mai wurden in Innsbruck erstmals die Schul-Bundesmeisterschaften mit „Turn10®“ durchgeführt.

Im kommenden Schuljahr steht zudem die „Turn10-Challenge“ auf dem Plan. Diese besteht aus einer Leistungsabnahme an den Turngeräten Boden, Reck, Sprung und Barren (Burschen) beziehungsweise am Balken (Mädchen). Die Grundidee dabei ist, dass die Kinder Punkte für die Gemeinschaft sammeln. Dabei werden auch leistungsschwächere SchülerInnen alleine wegen ihrer Teilnahme die Möglichkeit erhalten, Zähler für ihre Schule zu gewinnen. Bis zu zehn Elemente pro Gerät ergeben maximal zehn „Grundpunkte“ pro SchülerIn. Zusätzlich kann jedes Kind bis zu zehn „Gutpunkte“ für die Ausführung in Form von Haltung, Technik und Dynamik erhalten. Demnach erhält jedes Kind maximal 20 Punkte pro Gerät, also 80 insgesamt. Dazu kommen jeweils zehn „Mitmachpunkte“ zu der Klassen- bzw. Schul-Wertung. Die beste Schule Österreichs sowie jedes einzelnen Bundeslandes erhält einen Preis. Sieger sind aber freilich alle TeilnehmerInnen - und natürlich der Turnsport, dem die "Turn10-Challenge" während seines Aufschwungs noch zusätzliche Flügel verleihen wird. Auf [www.turn10.at/challenge](http://www.turn10.at/challenge) können sich die Schulen anmelden. Auf der Webseite gibt es zudem alle weiteren wichtigen Informationen.

Im Rahmen der Challenge hat außerdem jede Schule die Möglichkeit, an einer Methodik-Fortbildung mit einer/m der Nationalteamtrainer/innen Österreichs teilzunehmen. Im Zeitraum von September bis November 2012 geben die besten Trainer/innen des ÖFT einige Tipps und Tricks für den methodischen Aufbau von Turnelementen. Dafür stellt die Schule für drei Stunden den Turnsaal zur Verfügung. Die Fortbildung ist für alle interessierten Pädagog/innen kostenlos! Anmeldungen an [eva.poettschacher@oeft.at](mailto:eva.poettschacher@oeft.at). Es gilt das „First Come, First Serve“ Prinzip.